



# GRÜNER BLICK

Das Magazin der Willicher GRÜNEN



**Liebe Willicherinnen und Willicher,  
mit dieser Ausgabe »GRÜNER BLICK« informieren wir, abseits irgendwelcher Wahlen, über unsere Arbeit der vergangenen Monate. Seit der letzten Kommunalwahl sind wir zweitgrößte Fraktion. Und wir wollen in diesen bewegten Zeiten viel bewegen!**

Uns geht es in Willich vergleichsweise gut. Dennoch haben wir viele Herausforderungen zu lösen: Verlässliche Betreuung, gerechte Mobilität, Klima-, Arten- Tier- und Naturschutz, nachhaltige Energieversorgung, Zusammenhalt und Inklusion, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Und nicht zuletzt stabile Stadtfinanzen. Wir sind der Überzeugung, dass Politik der Gemeinschaft und nicht den Interessen Einzelner dienen darf. Und wir müssen erkennen, dass seit der Coronakrise und dem barbarischen Angriffskrieg auf die Ukraine die politischen Entscheidungen deutlich veränderten Maßstäben unterliegen.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Wir haben wieder ein Kino in Willich! Und der Minoritenplatz in Neersen wird in Eigeninitiative wiederbelebt.

Langsam kehrt endlich wieder Normalität und damit gesellschaftliche Gemeinschaft in unsere Stadt zurück. Damit verbunden haben wir unsere Angebote wieder ausweiten können.

Helfen Sie mit, gemeinsam mit uns eine stabile Brücke zwischen der Gegenwart und der Zukunft zu bauen.

Mit herzlichen grünen Grüßen  
Claudia Poetsch & Andreas Schulz



Foto: Mitgliederversammlung 2022



Vienhues  
Biomarkt



**GRÜNE  
ENERGIE**

[www.biomarkt.com](http://www.biomarkt.com)

### **Impressum**

#### **Herausgeber**

Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV Willich

#### **V.i.S.d.P.**

Andreas Schulz, Parteivorsitzender Ortsverband  
Willich, Spulereistraße 11, 47877 Willich

#### **Schriftleitung**

Andrea Kiontke

#### **Portraits**

Horst Wiedemann

#### **Fotos ohne Kennzeichnung**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder gemeinfrei

#### **Erscheinungsjahr**

Sommer 2023

#### **Auflage**

20.000 (Stadtgebiet Willich)

#### **Website**

[blick.gruene-willich.de](http://blick.gruene-willich.de)

### **Newsletter**

Wollen Sie regelmäßig von uns zu grünen Themen informiert werden? Dann abonnieren Sie doch unseren Newsletter.



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND WILlich



**Klimaneutral**

Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001



# KITAS IN NOT

---

**Verzweifelte Eltern, traurige Kinder, Erzieher:innen am Limit – der Fachkräftemangel ist auch in den Willicher Kindertageseinrichtungen angekommen. Die Lage war schon während der Pandemie sehr angespannt, aber auch danach trat leider keine Verbesserung für die Familien ein.**



Agnes Ortmanns

Auf Einladung des Jugendamtseleternbeirats (JAEB) hin fand im März ein »Runder Tisch« mit Elternvertretungen der städtischen Kitas, Verwaltungskräften und den im Stadtrat vertretenen Fraktionen statt. Ziel dieser Veranstaltung war, einerseits Politik und Verwaltung die Sorgen und Nöte der Eltern nahe zu bringen, Letzteren andererseits die Entscheidungen der Verwaltung verständlicher zu machen. Selbstverständlich nahmen an dem Gespräch auch Mitglieder des Jugendhilfeausschusses von unserer Fraktion teil. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten ausdrücklich für den konstruktiven Austausch danken. Dessen Ergebnisse haben wir in unsere politische Arbeit aufgenommen.

Bereits seit längerer Zeit beschäftigt die prekäre Situation in den städtischen Kitas die politischen Fraktionen. Politik und Verwaltung trafen sich dazu in zwei Workshops. In der Folge entstand der interfraktionelle Antrag, den GRÜNE, FDP und FÜR WILLICH gemeinsam einreichten. Darin wurden für die 12 städtischen Kindertageseinrichtungen insgesamt 12 neue Stellen beantragt. Dadurch würde die Besetzungsquote in Willich über der gesetzlich geforderten liegen, die nicht ausreicht, um Ausfälle durch Krankheit und beispielsweise Elternzeiten der Erzieher:innen zu kompensieren. Hoffen wir im

Interesse unserer Kinder und deren Eltern, dass der interfraktionelle Antrag die erforderliche Ratsmehrheit findet (Stand Redaktionsschluss 29.05.2023)!

Darüber hinaus werden wir uns als Politik in der nächsten Zeit mit einem Antrag des JAEB auf Anpassung der Beitragssatzung beschäftigen.

Leider enden damit aber auch schon unsere Möglichkeiten auf kommunaler Ebene, auf die Situation in den Kitas Einfluss zu nehmen. Sowohl die Personalverordnung als auch die Ausbildung von Erziehungspersonal werden auf Landes- bzw. Bundesebene geregelt, wo wir lediglich versuchen können, unsere Ideen einzubringen.

Die Hoffnung vieler Eltern und Kinder, nach Abflauen der Corona-Pandemie werde endlich wieder Normalität in den Kita-Alltag einkehren, wird nun durch akuten Personalmangel zunichte gemacht. Das Thema wird uns also noch lange beschäftigen. Wir bleiben dran.....!

## **Rechtsanspruch:**

Kinder haben bundesweit seit dem 01.08.2013 Recht auf einen KiTa-Platz, sobald sie das erste Lebensjahr vollendet haben.

## **Ablehnungsbescheid:**

Gegen den Ablehnungsbescheid durch das Jugendamt kann Widerspruch und Klage eingereicht werden.

# 800m<sup>2</sup> VERZWEIFELT GESUCHT

Im März folgten einige unserer Fraktionsmitglieder einer Einladung der Tafel Willich e. V., deren Vorsitzender Andreas Stumpf und Klaus Dieter Zober dessen Stellvertreter ist.



Andrea Kiontke

Schon seit einiger Zeit suchen die Ehrenamtler der Tafel dringend neue, größere Räumlichkeiten. Das derzeitige Zentrallager Fellerhöfe, wo die Anlieferung der gespendeten Lebensmittel und das Sortieren für die einzelnen Ausgabestellen erfolgt, ist für derartige Arbeiten viel zu klein. Und zudem mit einigen Stufen zwischen den einzelnen Räumen auch nicht ungefährlich. Erst eine Woche vor unserem Besuch war eine 82-jährige ehrenamtliche Helferin dort schwer gestürzt. Darüber hinaus ist unklar, wie lange selbst diese zu kleinen Räume, die derzeit günstig von den Stadtwerken angemietet sind, der Tafel überhaupt erhalten bleiben werden.

Schon seit einiger Zeit suchen die Ehrenamtler der Tafel dringend neue, größere Räumlichkeiten. Das derzeitige Zentrallager Fellerhöfe, wo die Anlieferung der gespendeten

Lebensmittel und das Sortieren für die einzelnen Ausgabestellen erfolgt, ist für derartige Arbeiten viel zu klein. Und zudem mit einigen Stufen zwischen den einzelnen Räumen auch nicht ungefährlich. Erst eine Woche vor unserem Besuch war eine 82-jährige ehrenamtliche Helferin dort schwer gestürzt. Darüber hinaus ist unklar, wie lange selbst diese zu kleinen Räume, die derzeit günstig von den Stadtwerken angemietet sind, der Tafel überhaupt erhalten bleiben werden.

Stark gestiegene Energiekosten, hohe Inflation, weiterhin zahlreiche Geflüchtete aus Krisengebieten – auch bei uns in Willich gibt es Armut! Zurzeit kommen pro Woche ca. 230 bis 250 Personen zu den Ausgabestellen der Tafel, die für sich und ihre Familien Lebensmittel abholen. Dies sind rund 800 bedürftige Menschen, die regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt werden. Für einen effizienten und reibungslosen Ablauf der Sortierarbeiten mit ausreichenden Lagerkapazitäten wäre eine Fläche von mindestens 400 m<sup>2</sup> bzw. ein Grundstück von 800 m<sup>2</sup> für den Neubau einer entsprechenden Halle notwendig.



Foto: Klaus Dieter Zober (links); Andreas Stumpf (rechts); GRÜNE bei Vorort-Termin



Aber auch an die Verwaltung der Stadt Willich und alle politischen Fraktionen appellieren wir, die gestiegenen Kosten zu berücksichtigen und die finanzielle Unterstützung der Tafel angemessen zu erhöhen.

Dies würde nicht nur den Bedürftigen helfen, sondern wäre gleichzeitig ein Ausdruck der Wertschätzung gegenüber allen ehrenamtlichen Helfer:innen, die täglich einen unbezahlbaren Einsatz leisten. Dafür sagen wir als GRÜNE an dieser Stelle: HERZLICHEN DANK.

- seit 17 Jahren aktiv
- 101 Ehrenamtler:innen
- tägl. von Mo bis Fr 16 ehrenamtliche Helfer:innen im Einsatz (ca. mind. 380 Arbeitsstd./Monat)
- 5 Ausgabestellen im Stadtgebiet
- Versorgung ca. 800 Bedürftiger (Stand Febr. '23); Tendenz steigend



## ERNÄHRUNGSRAT VIERSEN

Im Juni vergangenen Jahres fanden sich Akteure aus unterschiedlichen Gebieten des Kreises Viersen zur offiziellen Gründung des Gemeinnützigen Ernährungsrats Kreis Viersen zusammen.

Ein kritischer Blick auf unser Ernährungssystem zeigt den überall wahrnehmbaren Mangel an Ernährungsdemokratie, -kompetenz und -souveränität. Diese Ideale lassen sich durch die Arbeit des Rates realistisch umsetzen, indem ein partnerschaftliches Netzwerk mit Experten aus Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Bürgerschaft und Verwaltung geknüpft wird.

Ziele sind eine regionalere und nachhaltigere Ernährung und Versorgung, mit besonderem Fokus auf Einfachheit, Verfügbarkeit und Genuss.

Der Ernährungsrat des Kreises Viersen e. V. passt sich an die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen im Kreis Viersen an. Er dient unter anderem als Plattform für den Austausch, als Ideenschmiede und als Impulsgeber.

Im Fokus steht nicht nur die Gesundheit aller Menschen, sondern auch unsere

Umwelt. Ein neues Bewusstsein für Lebensmittel und ein wertschätzender Umgang mit ihnen soll gefördert werden. Damit die unterschiedlichen Stärken und Interessen der einzelnen Mitglieder bestmöglich eingesetzt werden können, setzt sich der Ernährungsrat aus fünf Arbeitsgruppen zusammen, die sich jeweils schwerpunktmäßig mit einem der Aspekte Ernährungsbildung/Gemeinschaftsverpflegung, Lebensmittelverschwendung, Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten, Öffentlichkeitsarbeit und Politik beschäftigen.

Zur erfolgreichen Umsetzung der Ziele des Ernährungsrats sind Wissen, Engagement und Kreativität möglichst vieler Akteure gefragt. Deshalb laden wir herzlich zur aktiven Mitarbeit ein, so dass wir gemeinsam zu einem lebenswerteren Kreis Viersen beitragen.

Bei Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an [info@ernaehrungsrat-kreis-viersen.de](mailto:info@ernaehrungsrat-kreis-viersen.de).

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Andrea Hubrach, Ernährungsrat Viersen

# FOODSHARING – ALTERNATIVE FÜR DIE TONNE

Während die TAFEL gerettete Lebensmittel an Bedürftige verteilt, kann bei Foodsharing jeder Nahrungsmittel vor dem Wurf in die Mülltonne retten. Über dieses Projekt sprach Claudia Poetsch mit der Willicher Foodsharing-Aktivistin Sandra Sandten.

**Wie bist du auf die Idee gekommen, beim »Foodsharing« mitzumachen, ein »Foodsharing-Projekt« aufzubauen?**

Foodsharing habe ich durch verschiedene Dokumentationen, in denen es um Lebensmittelverschwendung ging, kennen gelernt. Auch durch meinen Nebenjob zu Studienzeiten war ich immer wieder entsetzt, wieviele Lebensmittel im Müll landen und wollte dringend etwas dagegen tun. So bin ich auf die Foodsharing-Initiative aufmerksam geworden.

**Wer kann sich bei euch Lebensmittel abholen?**

Theoretisch jeder. Unser Fokus liegt – anders als bei der Tafel – nicht primär auf der Hilfe für Bedürftige. Vielmehr geht es uns vor allem darum, dass noch verzehrbare Lebensmittel auf die Teller kommen, statt weggeworfen zu werden. Nur dort, wo dies möglich ist, legen wir auch einen Schwerpunkt auf die Bedürftigkeit der Abnehmer.

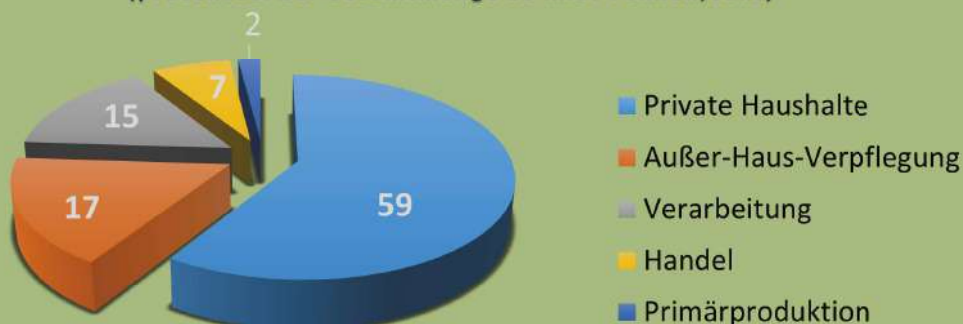
**Seid ihr eine Konkurrenz zur Willicher Tafel?**

Nein, im Gegenteil. Wir ergänzen uns in Willich ganz toll und sind ein eingespieltes Team. Zum Beispiel übernehmen wir Tage, an denen die Tafel keine Lebensmittel rettet. Da die Mengen und auch die Vielfalt bei unseren Rettungen sehr unterschiedlich sind, bringen wir Food-saver nach Absprache größere Mengen auch zur Tafel. Außerdem retten wir bei der Tafel die Lebensmittel, die nach der Ausgabe noch übrig sind und dort nicht mehr verwahrt werden können.

Quelle: Stat. Bundesamt, 2022  
(Bezugsjahr 2020)

## Wer wirft wie viele Lebensmittel weg?

(prozentual bei Gesamtmenge 11 Mio. Tonnen/Jahr)



## **Woher weiß ich, was ich wann wo abholen kann?**

Wir informieren die Abholer über Soziale Netzwerke (Whatsapp-Gruppen und Facebook), wo es etwas zu retten gibt.

## **Kann man bei euch mitarbeiten?**

Ja, jeder kann sich auf der Foodsharing-Plattform anmelden und die entsprechenden Schulungen machen, um ein Hygienezertifikat zu erwerben.

## **Was wünschst du dir für die Zukunft?**

Am besten wäre es natürlich, wenn wir überflüssig wären, weil alle Lebensmittel bedarfsgerecht produziert und eingekauft werden. Ein realistischer Wunsch wäre es aber, dass noch mehr Betriebe kooperieren, so dass auf diese Weise noch mehr Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden.

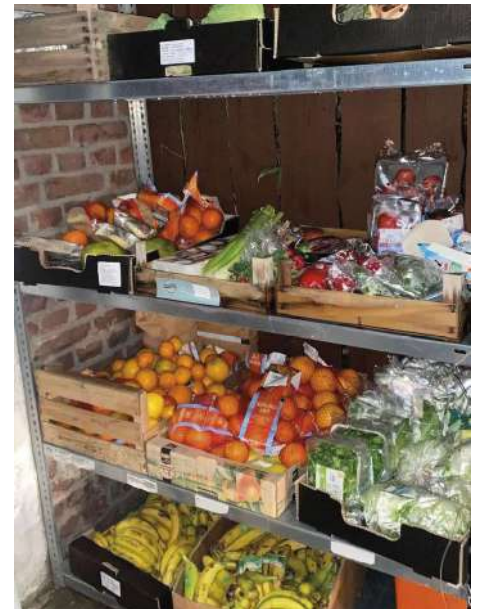


Foto: gerettete Lebensmittel

### Weiterführende Links:

- [foodsharing.de](http://foodsharing.de)
- [buendnislebensmittelrettung.de](http://buendnislebensmittelrettung.de)



## **Jeder Quadratmeter zählt ...**

Auch in diesem Jahr hat unser Ortsverband wieder die Patenschaft für ein Stück Blühwiese vom Kerstenhof in Clörath übernommen (Fotos: Kerstenhof).



# BARRIEREFREIHEIT – ÜBERFLÜSSIGER UND TEURER LUXUS?



Claudia Poetsch

Wir meinen ganz entschieden: Nein! Deshalb freuen wir uns sehr, dass unser Antrag, das ebenerdige Fontänenfeld auf dem Willicher Marktplatz mit einem Aufmerksamkeitsstreifen für blinde und stark sehbehinderte Menschen zu kennzeichnen, trotz vieler Widerstände doch noch umgesetzt wurde.

Nicht nur mit Widerständen in Verwaltung und den anderen Fraktionen waren wir als GRÜNE bei unserem Antrag konfrontiert. Es gab auch allerhand hämische Bemerkungen und Äußerungen zu hören, von »Haben wir in Willich denn überhaupt blinde Menschen?« bis hin zu »Es ist doch ganz lustig, im Sommer auch mal eine kleine Dusche zu nehmen und mit nassen Schuhen zu laufen.«

Dass es doch noch zur Umsetzung unseres Antrags kam, verdanken wir allein der Bezirksregierung. Diese drohte damit, Fördermittel zurückzufordern, wenn der Marktplatz nicht barrierefrei gestaltet werde. Es ist bedauerlich, dass nicht Einsicht und Wissen zum Erfolg

führten, sondern erst ein Machtwort »von oben«. So werden wir in Willich wohl weiter um jeden kleinen Fortschritt in Richtung Barrierefreiheit ringen müssen. Und das werden wir auch tun: Ampeln müssen auf längere Grünphasen für Fußgänger umgestellt und mit Signalen für blinde und sehbehinderte Menschen nachgerüstet werden.

Leitsysteme im öffentlichen Raum fehlen weiterhin ganz oder sind schlecht gemacht. Auch eine behindertengerechte WC-Anlage sucht man in Alt-Willich immer noch vergebens. Eine solche gibt es bislang nur bei Stadtfesten.

Dies sind nur wenige Beispiele. Sie zeigen aber, es gibt in Willich noch viel zu tun. Und wir betonen noch einmal: Barrierefreiheit ist kein überflüssiger Luxus, sondern ein wichtiger Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben, ob im Alter und/oder für Menschen mit Behinderung.



Bild: Fontänenfeld nach Umbau

# ENDLICH WIEDER KINO!

Man muss nicht mehr nach Kempen, Krefeld oder Düsseldorf fahren. Das kleine, aber feine »Lichtspieltheater Willich« lässt keine Wünsche offen. Eine gute und aktuelle Filmauswahl, Popcorn, Getränke und eine sehr gelungene Inneneinrichtung bieten alles für einen schönen Kinoabend.



Klaus Behrla

Ende Februar wurde das Lichtspieltheater Willich in der Kreuzstraße 28 in Alt-Willich eröffnet. Die Grundstücksgesellschaft der Stadt (GSG) hatte das Gebäude erworben

und rund 400.000 Euro in seine Renovierung investiert. Ein Haushaltsantrag unserer Fraktion im Willicher Stadtrat hatte zur Erhöhung der Anschubfinanzierung für das Projekt »Kino und Kleinkunsthöhne« um 5000 Euro geführt.

Das Willicher Lichtspieltheater hatte einen glänzenden Start. Selten zuvor war die Resonanz auf ein Kulturprojekt unserer Stadt so positiv. Bereits die Eröffnungsveranstaltungen hinterließen vielversprechende Eindrücke: Kino in Kombination mit Kleinkunsthöhne in geschmackvollem Ambiente. Das Interesse des Publikums ist groß – die Vorstellungen sind bei nahezu 90 Sitzplätzen ausverkauft. »Wir haben die Hütte voll!« So lautete das Fazit eines der Betreiber nach einer voll besetzten Kinovorstellung. Dieses Interesse zeigt deutlich, dass es in Willich



Kinosaal Willich

und Umgebung eine große Zielgruppe für anspruchsvolles Kino gibt. Und es beweist – trotz der Zweifel an der Tragfähigkeit des Projektes, die im städtischen Ausschuss für Kultur und Brauchtum durchaus geäußert worden waren – dass alle Beteiligten (im Wesentlichen die GSG und der Betreiberverein Lichtspieltheater Willich) vieles richtig gemacht haben. Ein wenig stolz sind auch wir GRÜNEN, denn erst durch unseren Haushaltsantrag konnte das für den Betrieb notwendige Budget des Lichtspieltheaters für das laufende Jahr 2023 vollständig erreicht werden. Informationen zum Programm finden sich unter [lichtspieltheater-willich.de](http://lichtspieltheater-willich.de).



# BEWÄSSERUNGSBEUTEL FÜR DIE SOMMERMONATE

Auch wenn es in diesem Frühjahr gefühlt viel geregnet hat – die Feuchtigkeit reicht laut Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in manchen Gegenden gerade für die oberen Bodenschichten bis 25 Zentimeter Tiefe. Daher wird die Mithilfe beim Bewässern der städtischen Bäume durch Bürger:innen immer wichtiger.



Viktor DiDio

Insbesondere im Sommer hatten wir in den vergangenen Jahren mit klimatisch bedingter Trockenheit und Dürre zu kämpfen. Die GRÜNEN in Willich starteten daraufhin schon vor 4

Jahren ein Projekt, um »Bewässerungspaten« mit Bewässerungsbeuteln auszustatten. Daraufhin meldeten sich zahlreiche Baumfreunde, die bereit waren, unsere städtischen Bäume regelmäßig mit Wasser zu versorgen.

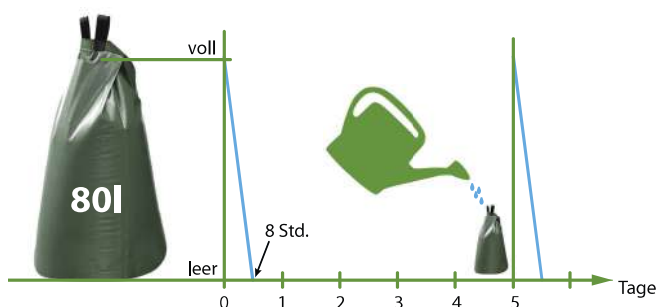
In den folgenden Jahren gab die Stadt weitere 800 Beutel an interessierte Einzelpersonen sowie an Straßengemeinschaften aus. Durch das Engagement dieser Paten werden also zahlreiche Bäume vor dem »Verdursten« gerettet.

An dieser Stelle wollen wir »Danke« sagen für Ihre leidenschaftliche Unterstützung, »Danke« für die vielen Wege mit Eimern, Gießkannen und Schläuchen oder was auch immer notwendig ist, um die Bewässerungsbeutel mit Wasser zu füllen.



Immer noch sind aber unversorgte Bäume und die notwendigen Beutel übrig und warten auch auf Ihr Engagement. Die Stadt Willich und wir GRÜNEN stellen sie Ihnen gern zur Verfügung. ([baumbeutel@gruene-willich.de](mailto:baumbeutel@gruene-willich.de)).

Eine große Bitte haben wir noch: Entfernen Sie die Beutel im Oktober und lagern Sie sie bis zur Wiederverwendung im Mai ein. Dadurch kann der Fuß des Stammes in den regenreichen und kühlen Monaten besser abtrocknen, so dass Fäulnis verhindert und eine bessere Belüftung gewährleistet wird.



# EIN KLEINES PLÄDOYER FÜR MEHR HEIMISCHE HECKEN

---



Claudia Poetsch

In vielen Gärten sieht man zunehmend Stabgitterzäune mit eingewebten Kunststoffstreifen zur Einfriedung und vor allem als Sichtschutz. Dabei hätten Hecken aus heimischen Gehölzen und besser noch aus heimischen Wildsträuchern so viel

exotischen Ziergehölzen bestehen, die der Natur keine verwertbaren Früchte bieten. Entweder sind die Ziersträucher gänzlich unfruchtbar gezüchtet (Zierkirsche, gefüllter Schneeball, Forsythie) oder ihren Früchten fehlen die geeigneten Abnehmer. Ein gutes Beispiel hierfür ist der beliebte, jedoch nicht heimische Sommerflieder (Schmetterlingsstrauch). Für erwachsene Falter ist er zwar eine begehrte Nektarquelle, als Futterpflanze für Raupen aber völlig wertlos. Ohne Rau-



mehr zu bieten. So bildet sich im Schutz einer Hecke ein günstiges Kleinklima. Sie filtert Staub, Schmutz und schädliche Abgase und wirkt lärmdämpfend. Damit entsteht in dicht besiedelten Gebieten ein wirkungsvoller Schutz vor negativen Umwelteinflüssen und gleichzeitig ein Lebensraum für zahlreiche Tiere. Hecken aus heimischen Gehölzen können ihnen Nahrungsquelle, Nistplatz und Rückzugsmöglichkeit sein.

In unseren Gärten mangelt es zunehmend an Artenvielfalt, da sie vielfach überwiegend aus Nadelbäumen oder

pen wiederum haben Meisen und andere Vögel keine Nahrung. Besonders der beliebte schnell wachsende Kirschlorbeer ist für unsere heimische Tierwelt ungefähr so nützlich wie eine Kunststoffpflanze.

Im Gegensatz dazu bieten unsere heimischen Gehölze der Tierwelt das ganze Jahr lang einen mehr oder weniger reich gedeckten Tisch und sind dabei noch sehr preiswert.

Eine schöne Übersicht über heimische Heckenpflanzen und Sträucher sowie wertvolle Pflanztipps finden Sie beispielsweise im Internet auf der Seite des NABU.

# BEVÖLKERUNGSSCHUTZ – WICHTIGER DENN JE, AUCH IN WILLICH

Die Ahrtal-Katastrophe im Juli 2021 hat gezeigt, dass der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz verbessert werden muss. Eine verlässliche und frühzeitige Warnung hätte viel Leid erspart. Ein ständiger Austausch zu diesem Thema ist daher unerlässlich. Claudia Poetsch (GRÜNE Willich) traf sich im April mit dem Kreisdezenten für Bevölkerungsschutz, Soziales, Gesundheit und Arbeit, Jens Ernesti und zwei weiteren GRÜNEN-Mitgliedern aus Brüggen.



Andrea Kiontke

Sturm, Starkregen, Stromausfall, Waldbrand – einige Ereignisse trafen uns früher eher selten. Mittlerweile muss auch der Kreis Viersen sich mit diesen Themen befassen!

Wie sind wir z. B. auf Starkregenereignisse vorbereitet, waren die letzten Warntage erfolgreich oder wo gab es ggf. Schwachstellen, auf welche Alternativen kann man bei längeren Stromausfällen zurückgreifen, um die Bevölkerung zu warnen und informieren zu können. »Cell Broadcast« (ein Mobilfunkdienst, mit dem Warnungen direkt auf das Handy oder Smartphone geschickt werden können) ist ein gutes Instrument.



Foto: v. l.: Dr. Jens-Christian Winkler, Claudia Poetsch, Jens Ernesti (Kreis-Dezernent), Gaby Träger

Das setzt allerdings voraus, dass auch die Mobilfunkzellen vor Ort verfügbar sind. Ausgerechnet in der Flutkatastrophe im Sommer 2021 kam es zum Ausfall des Digitalfunks von Polizei und Rettungsorganisationen. Unerlässlich ist es weiterhin, gut ausgebildetes Rettungspersonal im Einsatz zu haben.

Daher war es uns GRÜNEN sehr wichtig, nicht nur eine sondern zwei neue Ausbilderstellen für den Rettungsdienst zu bekommen. Um aber auch junge Menschen für diese Tätigkeit gewinnen zu können, ist ein wertschätzender Umgang mit unseren »Retter:innen« seitens der Bürger:innen und der Verwaltung nicht nur wünschenswert sondern auch zwingend notwendig.

## Zentrale Anlaufstellen für den Krisenfall:

- Turnhalle Kolpingstraße  
(Schiefbahner Straße 2, Alt-Willich)
- Leineweberhalle  
(Fadheiderstraße 16, Anrath)

## Informationen der Stadt Willich:

[stadt-willich.de/de/willichundlich/notdienste](http://stadt-willich.de/de/willichundlich/notdienste)

## Notfallradiosender:

- WDR 2
- Wellen Niederrhein



### Buchtipps

Bücher zur Klimakrise gibt es zahlreiche – viele davon sollte man allerdings nicht vor dem Einschlafen lesen!

Dieser Titel bietet einen guten Überblick zur Ist-Situation, liefert ausreichend Daten und Fakten und bleibt dennoch optimistisch, dass die Energiewende gelingen kann – sie muss nur stattfinden!

### Anzeige

# Hofcafé im alten Kuhstall

Neben Kaffee und hausgemachten Backwaren aus unserer hofeigenen Bäckerei genießen Sie in unserem Bistro reichhaltige Frühstückvariationen und den täglichen wechselnden Mittagstisch, immer mit einem vegetarischem Gericht.

Wenn es das Wetter zulässt, finden Sie vor dem Hofladen unter den Linden ein lauschiges Plätzchen, um am Nachmittag, vielleicht mit einem Brotzeitbrett, einem Glas Wein oder einem kühlen Bier das Treiben auf dem Hof zu beobachten.



**Beate Leiders e.K.**  
Darderhöfe 1a  
47877 Willich-Anrath  
Telefon 02156/911553  
www.stautenhof.de  
info@stautenhof.de  
Die - Fr 9:00 bis 18:30 Uhr  
Sa: 8:00 bis 14:00 Uhr  
Montag geschlossen

Metzgerei · Hofladen · Bäckerei · Bistro



Bringen Sie diesen Coupon bei Ihrem nächsten Besuch im Hofladen mit und wir laden Sie auf einen Kaffee ein.

  
*Stautenhof*  
MEN BIENHOF

# KLEINES KRAFTWERK GANZ GROSS – BALKONKRAFTWERKE

Die Klimakrise und die jüngsten politischen Entwicklungen drängen mit Nachdruck, möglichst schnell und umfassend aus der Nutzung fossiler Energien auszusteigen. Parallel zu staatlichen Maßnahmen können sich Bürger:innen u. a. beim Ausbau im Bereich der Erneuerbaren Energien auch unmittelbar an der klimafreundlichen Energieerzeugung beteiligen. Im Besonderen im Bereich der Photovoltaik ergibt sich durch Mini-PV-Anlagen (»Balkonkraftwerke«) ein großer Anreiz, auch ohne Wohneigentum unmittelbar einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Energiewende beizusteuern.



Bernhard Fleischer

Balkonkraftwerke sind im Besonderen mit ihren im Vergleich geringen Anschaffungskosten (< 1000 Euro als Komplettanlage, Preise fallend) für den privaten Einsatz geeignet. Was

den Aufstellort betrifft, sind sie extrem flexibel. So können sie beispielsweise grundsätzlich auch an der Balkonbrüstung einer Mietwohnung angebracht werden.

Die Anlagen sind steckerfertig und unmittelbar einsatzfähig. Weitere technische oder bauliche Voraussetzungen sind nicht nötig. Ebenso sind die formalen Anforderungen für eine Inbetriebnahme niedrig und gebührenfrei (siehe Infokasten).

Balkonkraftwerke erzeugen bis zu 550 kWh jährlich, abhängig von Aufstellort und Wetterlagen. Sie leisten damit

## Gesetzliche Regelungen:

- **Meldung an Netzbetreiber**  
(Achtung: Eine Genehmigung für den Betrieb ist nicht erforderlich!)
- **Anmeldung beim Marktstammdatenregister**
- **ggf. Zählertausch erforderlich**  
(Achtung: Messstellenbetreiber muss diesen auf eigene Kosten tauschen!)

einen beachtlichen Anteil zur Grundversorgung mit Strom im eigenen Haushalt. Die Anlagen rechnen sich wirtschaftlich durchschnittlich nach vier bis sechs Jahren und wirken somit unmittelbar den stetig steigenden Energiekosten entgegen. Um die Verbreitung dieser Anlagen zu unterstützen, beantragte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im vorigen Jahr einen städtischen Fördertopf hierzu. Wegen des großen Erfolgs wurde dieser noch einmal großzügig aufgefüllt. Weiter führten wir im Rahmen unseres Bürgerformats »GRÜNES FORUM« im Oktober letzten Jahres eine Infoveranstaltung im Saal Krücken durch. Unsere geladenen Experten blieben dabei keine Antwort schuldig.



Foto: »Grünes Forum«

# INITIATIVE »LEBENDIGER MINORITEN-PLATZ« IN NEERSEN



Hier haben wir ein gutes Beispiel von »Machen statt Meckern« und was es bringen kann, wenn sich einige Bürger:innen aktiv einbringen und so einen Stadtteil beleben.



Klaus Behrle

Anfang 2022 wurde beim Netzwerk Neersen die Bürgerinitiative »Lebendiger Minoritenplatz« gegründet. Seitdem engagiert sich diese Gruppe, an der sich Mitglieder der Fraktion von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN von Beginn an aktiv beteiligen, für mehr Verweilqualität auf und um den Minoritenplatz im Ortskern von Neersen. So fand dort bereits im letzten Jahr das erste Nachbarschaftsfest mit rund 500 Besucher:innen statt. Die Aktivitäten der Initiative haben zwischenzeitlich so stark zugenommen, dass sie mit dem zweiten Platz beim Willicher Heimatpreis ausgezeichnet wurde. Seit Herbst bereichert die Gruppe den Neersener Freitagsmarkt durch ein Pop-up-Café. Bunte Bistro-Tische unter Pavillons laden ein, sich gesellig niederzulassen, mit anderen ins Gespräch zu

kommen, zu klönen oder einfach nur das Marktleben zu betrachten.

Im Dezember fand dann ein gut angenommenes Adventssingen an der Friedenseiche in Neersen statt. Und auch das diesjährige Nachbarschaftsfest im Mai wurde wieder gut angenommen. Auf Initiative eines engagierten Mitglieds der Fraktion der GRÜNEN sponserte die Gruppe eine inzwischen gut angenommene Pinnwand zum Nachbarschaftsaustausch im Neersener Supermarkt.

Weiterhin wurde zusammen mit Anne Fiedler vom Netzwerk Neersen ein Konzept für ein ständiges Bürgercafé mit vielfältigen Angeboten entwickelt und möglichen Trägern und Vereinen, die dort gemeinsam als Veranstalter agieren könnten, vorgestellt.

Die Mitarbeit in unserer Initiative steht allen offen und wir freuen uns über weitere ehrenamtliche Helfer:innen. Informationen sind erhältlich über das Netzwerk Neersen – telefonisch (02156/6763) oder per E-Mail an [minoritenplatz@netzwerk-neersen.de](mailto:minoritenplatz@netzwerk-neersen.de).



Foto: Veranstalter »Lebendiger Minoritenplatz«

# KOMMUNALPOLITIK – WIE ARBEITET EINE SACHKUNDIGE BÜRGERIN?

**In der Kommunalpolitik gibt es einige Ämter, von denen man immer mal liest oder hört. Die Arbeit einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters kann man sich vielleicht noch einigermaßen vorstellen. Die Tätigkeit von Sachkundigen Bürgern ist der Mehrheit sicherlich weniger bekannt.**

Schon immer Grünen-affin stieß ich 2019 zum Ortsverband Willich von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Ich nahm an einer Fraktionssitzung teil und war überrascht über das breite Spektrum an Themen, die dort behandelt wurden. Die Atmosphäre gefiel mir und ich hatte Lust mich zu beteiligen. Bei der Kommunalwahl 2020 erzielte unsere Partei mit 25 Prozent Stimmanteil ein tolles Ergebnis. Von den insgesamt 52 Sitzen im Rat konnten wir nun 13 besetzen, die Ärmel hochkrempeln und mit der Arbeit beginnen.

Unterstützung finden die Ratsmitglieder von Gemeinden in NRW durch »sachkundige Bürger:innen«, die als stimmberechtigte Mitglieder der Ausschüsse vom Rat gewählt werden. Das soll ermöglichen, zusätzlichen Sachverstand zu bestimmten Themen einzuholen. So wurde ich stellvertretende sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss und sachkundige Bürgerin im Schulausschuss. Seit eineinhalb Jahren bin ich in letzterem auch schulpolitische Sprecherin (Obfrau) meiner Fraktion.

Was bedeutet das nun inhaltlich? Zunächst muss ich jede Menge Vorlagen lesen, was mir Spaß macht. Dann sind da die 14-tägigen Fraktionssitzungen, in denen wir der eigenen Fraktion die aktuell

relevanten schulpolitischen Themen vorstellen, sodass wir uns über die weitere Vorgehensweise auf Fraktionsebene abstimmen können.

Hinzu kommen pro Jahr vier Ausschusssitzungen zusammen mit den Zuständigen der Verwaltung, den Ratsmitgliedern und den sachkundigen Bürger:innen der anderen Fraktionen. In diesem Gremium,

das unsere Themenkomplexe für die Ratssitzungen vorbereitet, geht es detailliert um so praktische Dinge wie den Schulausbau nach den Richtlinien des Schulentwicklungsplanes, die Errichtung von Fahrradabstellplätzen an Schulen und den Umfang der Schulsozialarbeit. Unglaublich vieles wird dort durchdacht und diskutiert, bevor die Entscheidungen selbst dann

in den monatlich stattfindenden Sitzungen von den gewählten Stadtratsmitgliedern getroffen werden.

Freund:innen und Familie fragen mich, ob mir das alles Spaß macht. Diese Frage kann ich mit einem klaren »Ja« beantworten, denn auf diese Weise habe ich die Chance mich politisch einzubringen. Ich habe in den letzten zwei Jahren gelernt, wie Kommunalpolitik funktioniert und habe das Gefühl, meine Zeit für eine wichtige Sache einzusetzen.



Heike Kelschbach

# GRÜNE ARBEITSGRUPPEN

Möchten Sie sich bei den GRÜNEN in Willich engagieren? Der Einstieg in die Kommunalpolitik beginnt bei uns auf der Ebene unserer Arbeitsgruppen – und das auch ohne Mitgliedschaft. Entscheidend sind nur Interessenlage und Zeit. Melden Sie sich einfach (Kontaktdaten am Heftende). In folgenden Themenfeldern können Sie sich einbringen:

Auf der Ebene der **Fraktion** arbeiten wir in Arbeitsgruppen u. a. in folgenden Feldern:

- Umwelt
- Schule
- Kultur/Städtepartnerschaften
- Sport
- Abgaben/Gebühren/Satzungen
- Jugendhilfe
- Soziales
- Planung und Verkehr
- Betriebsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahl(-prüfung)
- Sitze in Trägerversammlungen

Auf der Ebene der **Partei** arbeiten wir in Arbeitsgruppen in folgenden Feldern:

- Planung/Durchführung von Veranstaltungen: GRÜNES FORUM, Stände, Bürger:innenrunden, Wahlkämpfe
- Workshops zu gesellschaftlichen Themen
- Aktionen (z. B. Plogging, Insektenhotels etc.)
- GRÜNE JUGEND/KIDS: Aktionen

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen können Sie unseren sozialen Medien entnehmen. Sind Sie an einem Thema direkt interessiert? Ansprechpartner:innen sowie weitere Kontaktdaten finden Sie am Heftende.**



Bild: 35-Jahr-Feier des grünen Ortsverbands (Sommer 2019)

# GRÜNE BÜRGERFORMATE

## Grünes Forum: Balkonsolaranlagen



Unsere Infoveranstaltung zu diesem Thema stieß im Saal Krücken auf großes Interesse. Die Experten Andreas Hermsteiner und Joachim Uhrig führten kompetent, allgemeinverständlich und humorvoll durch diesen Abend und standen im Anschluss Rede und Antwort.

## Grünes Forum: Betrugsprävention



Unser Mitglied Paul Muschiol und ein weiterer Dozent stellten neue Betrugsmaschen vor und gaben praktische Ratschläge zur persönlichen Vorbeugung. Auch das Thema »Geldwäsche« und wie diese auch in unserem Alltag unbemerkt geschieht, fand reges Interesse.

## Grünes Forum: Schiefbahner Dreieck



»Grünes Forum« mit Bürger:innen zum Thema Verkehr in Schiefbahn. Christian Winterbach, Obmann der Grünen im Planungsausschuss berichtete zum Thema und führte durch den Abend.

## GRÜNE on Tour: Besuch Action Medeor



Die erste Exkursion unseres Formats »GRÜNE on tour« führte uns zum größten internationalen Medikamentenhilfswerk action medeor in Tönisvorst. Noch immer mit Hilfslieferungen in die Ukraine beschäftigt, folgte kurz nach unserem Besuch ein nächster, großer Einsatz nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien.

# GRÜNE BÜRGERFORMATE

## GRÜNE on Tour: Besuch Landtag NRW



Im Dezember folgten einige Mitglieder der Einladung unserer Landtagsabgeordneten Meral Thoms zum Besuch des Landtags. Eine Führung durch das Haus, politische Hintergründe aus erster Hand und ein anschließender Weihnachtsmarkt-Besuch rundeten diesen Vormittag ab.

## Plogging



Die mittlerweile 10. GRÜNE Willicher Müllwanderung startete vorab mit einem Besuch der Ausstellung »Wilder Müll« im Lise-Meitner-Gymnasium. Die Projektgründer Elita und Benno Grafke zeigten erschreckende Bilder von Tieren, die durch Müll oder Zigaretten verletzt wurden oder teilweise sogar ihr Leben verloren.

## GRÜNE vor Ort: DIE TAFELN (Anrath)



Mit 20 gespendeten Weihnachtstüten unserer Mitglieder konnten wir hoffentlich einigen bedürftigen Familien eine Freude bereiten!

## GRÜNE vor Ort: 20 Jahre KRUMM



Gerne gratulierten im September unser Fraktionsvorsitzender Christian Winterbach und unsere sachkundigen Bürgerinnen Dr. Sabrina Keil und Agnes Ortmanns dem KRUMM-Team Heike Minkenberg, Judith Knipp und Guido Engel!

*Termine, Orte und Details möglicher zukünftiger Veranstaltungen finden Sie in unseren sozialen Medien.*



Claudia Poetsch  
Parteivorsitzende  
Soziales



Andreas Schulz  
Parteivorsitzender



Bernhard Fleischer  
Kassierer



Marc Kösling  
Geschäftsführer  
der Partei



Christian Winterbach  
Fraktionsvorsitzender  
Planung/ Bauen



Julia Praetor  
Stv. Fraktionsvors.  
Allgemeine Anliegen



Paul Muschiol  
Stv. Fraktionsvors.  
Wirtschaft/Finanzen



Winfried Poetsch  
Geschäftsführer  
der Fraktion



Merlin Praetor  
Ausschussvorsitzender  
Schule



Agnes Ortmanns  
Ausschussvorsitzende  
Rechnungsprüfung



Dirk Druve  
Obmann Sport



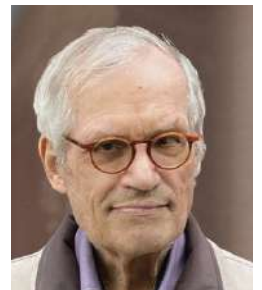
Klaus Behrla  
Obmann Kultur



Hagen Becker  
Obmann  
Eigenbetriebe



Ruben Wippermann  
GRÜNE Jugend/Kids



Rudolf Jantzen  
Seniorenbeirat

... und viele mehr

## Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen?

**Alle Informationen unter:** [www.gruene-willich.de](http://www.gruene-willich.de)

**Fraktionsbüro GRÜNE Willich:** Hauptstraße 6, Vorwerk II

**Telefon:** 02154 / 949-385

**E-Mail:** [partei@gruene-willich.de](mailto:partei@gruene-willich.de)

**Facebook:** [fb.me/gruenewillich](https://fb.me/gruenewillich)

**Instagram:** [instagram.com/gruenewillich](https://instagram.com/gruenewillich)

**E-Mail-Kontakt für konkrete Anliegen:**  
[vorname.nachname@gruene-willich.de](mailto:vorname.nachname@gruene-willich.de)

